

Seminarthemen M. Sc.

Das Seminar kann im Rahmen der Modulbeschreibung für Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre (M. Sc.) für das Modul MA-OSCM5 angerechnet werden. In dem Seminar ist zur Erlangung eines Leistungsnachweises die erfolgreiche Anfertigung und Präsentation einer Seminararbeit notwendig. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Anfertigung von Seminararbeiten auf

<https://www.bwl.uni-hamburg.de/lscm/lehre/abschlussarbeiten.html>

Die Vorbesprechung **für alle Teilnehmer** findet am Mittwoch, den 05.07.17 von 17:30 – 18:30 Uhr statt. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Themenvergabe (bei mehreren Interessenten pro Thema per Losverfahren) erfolgt im Anschluss an die gemeinsame Vorbesprechung.

Abgabetermin für alle Seminararbeiten: 29.9.2017.

Jeder Seminarteilnehmer hat eine eigenständige Seminararbeit in gebundener sowie elektronischer Form abzugeben. Den Teilnehmern ist es freigestellt, die Arbeit in deutscher oder englischer Sprache anzufertigen (analog Vortrag).

Die Seminartreffen (Vorträge) finden in der Vorlesungszeit des WiSe 17/18 ab dem 17.10. jeweils dienstags von 14-16h statt. Die Teilnahme und aktive Mitarbeit an allen Seminarterminen ist Pflicht. Weitere Details zu den Vorträgen sprechen Sie bitte mit Ihren Betreuern ab.

Bitte beachten Sie, dass die Betreuung Ihrer Arbeit in der vorlesungsfreien Zeit aufgrund von etwaigen Abwesenheitszeiten im Vorhinein gut koordiniert sein muss. Bitte vereinbaren Sie daher rechtzeitig Betreuungstermine.

Themen:

1. Multinomiale Logit-Modelle zur Abbildung von Patientenentscheidungen in der Terminplanung

Grundlagen sowie das theoretische Vorgehen bei der Anwendung von Multinomialen Logit-Modellen zur Abbildung von Discrete-Choices sollen herausgearbeitet werden.

Grundlagenliteratur:

- Train (2003) Discrete choice methods with simulation, *Cambridge University Press*

Hilfreiche Softwarekenntnisse: MATLAB

2. Clusteranalyse zur Analyse von Datensätzen

Grundlagen von Clusteranalysen sowie das Vorgehen bei der Anwendung sollen herausgearbeitet und an einem Testdatensatz verdeutlicht werden.

Grundlagenliteratur:

- Bacher; Pöge; Wenzig (2010) Clusteranalyse: Anwendungsorientierte Einführung in Klassifikationsverfahren, *Oldenbourg Verlag*

Hilfreiche Softwarekenntnisse: SPSS / R

3. Der verhaltenswissenschaftliche Einfluss des Warteschlangen-Designs auf die Servicezeit

Warteschlangen können unterschiedlich gestaltet sein. Im Supermarkt existiert in der Regel für jede Kasse eine eigene Warteschlange, bei der Post hingegen gibt es weitgehend eine gemeinsame Warteschlange für alle Serviceschalter. In der vorliegenden Literatur wird unter anderem der Einfluss dieser Warteschlangendesigns untersucht. Das Ziel sowie das Vorgehen bei dem Experiment dieser Literatur sind zu erläutern und die Anwendung anhand eines selbstgewählten Beispiels zu verdeutlichen.

Grundlagenliteratur:

- Shunko; Niederhoff; Rosokha (2017) Humans Are Not Machines: The Behavioral Impact of Queueing Design on Service Time, *Management Science*, <http://dx.doi.org/10.1287/mnsc.2016.2610>

4. Entwicklung der Ressourcen Zeit und Geld in einem jungen Unternehmen

Bei Gründung eines Startups stellt der Unternehmer seine Arbeitszeit zur Verfügung. Während zu Beginn Geld die knappe Ressource ist, verlagert sich bei einem wachsenden jungen Unternehmen die Ressourcenknappheit hin zur Arbeitszeit, so dass die dem Unternehmen zur Verfügung stehende Arbeitszeit durch das Einstellen neuer Mitarbeiter vergrößert wird. Wann sind die Ressourcen Zeit und Geld gleichwertig?

Anhand des Ausgangsartikels wird ein Literaturüberblick über die Wahrnehmung der Ressourcen Zeit und Geld sowie daraus resultierende

Verhaltensmuster verfasst. Anschließend werden die Nutzenfunktionen von Zeit und Geld definiert und ein Beispiel gerechnet.

Grundlagenliteratur:

- Zauberman; Lynch (2005) Resources Slack and Propensity to Discount Delayed Investments of Time Versus Money, *Journal of Experimental Psychology* 134 (1), 23-37

Hilfreiche Softwarekenntnisse: Excel, MATLAB

5. Einfluss von Nachfrageunsicherheit und Nachfragehöhe auf das Bestellverhalten

Ein Zeitungsjunge bestellt in jeder Periode die Anzahl an benötigten Zeitungen für die nächste Periode. Wie wirken sich die Nachfrageunsicherheit und die Nachfragehöhe auf die Bestellentscheidung aus? Und inwiefern unterscheidet sich diese von der rationalen Lösung?

Grundlagenliteratur:

- Andreoni; Sprenger (2012) Risk Preference Art Not Time Preferences, *American Economic Review* 102 (7), 3357-3376
- Webb; Young. (2015) Waiting when Both Certainty and Magnitude Are increasing: Certainty Overshadows Magnitude, *Journal of Behavioral Decision Making* 28 (3), 294-307

Hilfreiche Softwarekenntnisse: Excel, MATLAB

6. Der zeitliche Aspekt in Entscheidungssituationen

In einem Produktionsschritt stehen zwei Aktionen zur Verfügung. Aktion A vermindert das Risiko, die zukünftige Produktion zu verlangsamen, erfordert jedoch auch einen höheren sofortigen Zeitaufwand als Aktion B. Eine rationale Lösung kann berechnet werden. Doch wie entscheiden sich Menschen bezüglich der Ressource Zeit? Und wie verändert sich diese Entscheidung im Zeitverlauf? In einem Literaturüberblick wird der zeitliche Aspekt in Entscheidungssituationen umfassend erläutert.

Grundlagenliteratur:

- Ariely; Zakay (2001) A timely account of the role of duration in decision making“. *Acta Psychologica* 108 (2), 187-207

- Klapproth (2008) Time and decision making in humans, *Cognitive, Affective & Behavioral Neuroscience* 8 (4), 509-524

Hilfreiche Softwarekenntnisse: Excel, MATLAB

7. Bestandsmanagement in divergierenden Supply Chains

Der Artikel von Roundy (1985) soll repliziert und an selbstgewählten Beispielen nachvollzogen werden.

Grundlagenliteratur:

- Roundy (1985) 98%-effective integer-ratio lot-sizing for one-warehouse multi-retailer systems, *Management Science* 31(11), 1416-1430

Hilfreiche Softwarekenntnisse: MATLAB / GAMS

8. Bestandsmanagement in mehrstufigen Supply Chains bei stochastischer Nachfrage

Das Verfahren von De Bodt und Graves (1985) zum Bestandsmanagement bei stochastischer Nachfrage in mehrstufigen Supply Chains soll anhand selbstgewählter Beispiele verdeutlicht werden.

Grundlagenliteratur:

- De Bodt; Graves (1985) Continuous review policies for a multi-echelon inventory problem with stochastic demand, *Management Science* 31, 1286-1295
- Silver; Pyke; Thomas (2017) Inventory and Production Management in *Supply Chains*, 4th edition, CRC Press (Kapitel 11.4.)

Hilfreiche Softwarekenntnisse: MATLAB

9. Behavioral Operations Management

Die Eignung von Amazon MTurk zur Durchführung von experimentellen Studien soll anhand des Artikels von Lee et al. (2017) bewertet werden. Möglichkeiten zur Durchführung solcher Experimente in Deutschland (z.B. <https://www.clickworker.de/>) sollen evaluiert werden.

Grundlagenliteratur:

- Lee; Seo; Siemsen (2017) Running Behavioral Operations Experiments Using Amazon's Mechanical Turk, KAIST College of Business Working Paper Series

No. 2017-009, abrufbar unter
https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2972406

10. Behavioral Operations Management: Information Sharing

Es soll ein Literaturüberblick gegeben werden über die verhaltensökonomischen Studien über den Einfluss von Kommunikation (cheap talk) auf die Informationsweitergabe innerhalb einer Supply Chain. Anhand von selbstgewählten Beispielen sollen die Bedenken vor opportunistischen Verhalten und die Möglichkeiten der Kooperation aufgezeigt werden.

Grundlagenliteratur:

- Özer; Zheng; Chen (2011) Trust in Forecast Information Sharing, *Management Science* 57 (6), 1111–1137

11. Behavioral Operations Management: Vertragsgestaltung bei mehrperiodischer Interaktion

Es soll ein Literaturüberblick gegeben werden über die mehrperiodische Vertragsgestaltung in einer Supply Chain. Anhand eines selbstgewählten Beispiels soll ein Vertrag für den Zweiperioden Fall berechnet werden.

Grundlagenliteratur:

- Shamir (2013) Asymmetric Forecast Information and the Value of Demand Observation in Repeated Procurement, *Decision Sciences* 44 (6), 979–102

Hilfreiche Softwarekenntnisse: MATLAB

12. Behavioral Economics

Es soll ein Literaturüberblick gegeben werden zu den verhaltensökonomischen Studien über den Einfluss von Kommunikation (insb. der Kommunikationsform) in ökonomischen Experimenten (Öffentliches Gut Spiel, Gefangenendilemma, Ultimatum Spiel). Anhand von selbstgewählten Beispielen sollen die Ergebnisse auf ein Supply Chain Modell übertragen werden.

Grundlagenliteratur:

- Balliet; Mulder; Van Lange (2011): Reward, punishment, and cooperation: A meta-analysis, *Psychological Bulletin* 137 (4), 594–615